

Niederschrift
der 02. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.06.2017
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 17:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund Volkshaus Stralsund, Kleingartenverein
"Vogelsang e.V.", Alexander-Puschkin-Weg

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Rolf-Peter Zimmer

stellv. Vorsitzende/r

Herr Mathias Miseler

Mitglieder

Herr Kurt Brost

Frau Erika Lachowski

Herr Thomas Lewing

bis 16:40 Uhr

Herr Detlef Lindner

Herr Klaus-Dieter Meyer

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Christian Ramlow

Herr Gerd Riedel

Herr Gerd Schlimper

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

Frau Kirstin Haasch

Herr Andre Kobsch

Frau Katharina Schultz

Gäste

Herr Michael Lang

Frau Kutzbach

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 20.04.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Beschwerde zu lärmenden Arbeiten in Gartensparte Weidenkultur 1 an Sonn- und Feiertagen

- 4.2 Stand der Bearbeitung des Stadtkleingartenentwicklungskonzepts
- 4.3 Anbindung des Kleingärtnervereins Sundblick Parow e.V. durch den Personen Nahverkehr Vorpommern-Rügen
- 5 Verschiedenes

Einleitung:

Von 12 Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses sind 11 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 20.04.2017

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vom 20.04.2017 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen mehrheitlich bestätigt.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Beschwerde zu lärmenden Arbeiten in Gartensparte Weidenkultur 1 an Sonn- und Feiertagen

Frau Lachowski informiert, dass sie ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Sparte Weidenkultur geführt hat. Laut Kleingartenordnung darf bis zum 15. Mai durchgängig, außer an Sonn- und Feiertagen gearbeitet werden. Mit dem Beschwerdeführer wurde das Problem erörtert. Es stellte sich heraus, dass die Arbeiten an einem Samstag durchgeführt wurden. Somit war die Beschwerde besprochen und erledigt.

zu 4.2 Stand der Bearbeitung des Stadtkleingartenentwicklungskonzepts

Frau Schultz informiert, dass es in Stralsund 58 Kleingartenanlagen gibt. Die Erarbeitung des Konzeptes wurde in 3 Abschnitte unterteilt.

Es wurde mit dem Bereich Langendorfer Berg und Tribseer begonnen.

Die Bestandserhebung erfolgte über Zuarbeiten der Kleingartenvereine. Der Rücklauf erfolgte jedoch nicht zeitnah.

Die gesamte Untersuchung der Anlagen ist auf mehrere Haushaltsjahre verteilt worden.

Es gab eine Beratung mit dem Kleingärtnerverband, an der auch die REWA, der Wasser- und Bodenverband sowie der Kreisverband der Gartenfreunde teilgenommen haben. Hier wurden erste Ergebnisse vorgestellt.

Im Nachgang wurden viele Stellungnahmen abgegeben. Daraufhin musste der Entwurf des Konzeptes überarbeitet werden. Diese Überarbeitung ist noch nicht vollständig abgeschlossen.

Für die Abschnitte 2 und 3 sollen in diesem Jahr Stellungnahmen angefordert werden. Dann wird eine Vorlage erarbeitet und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorgelegt.

Frau Lachowski weist darauf hin, dass die Angaben heute nicht mehr stimmen könnten, da viele Anlagen oder auch einzelne Gärten weggefallen sind.

Frau Schultz macht deutlich, dass den Angaben die Bestandsmeldungen von 2016 zu Grunde liegen.

Die Altersangaben der Gartenbesitzer sind aus dem Jahre 2012. Hier wird es keine neue Abfrage geben, da der Rücklauf der Gartensparten zu lange dauert.

Herr Brost merkt an, dass im Bereich Süd Gärten der Renaturierung weichen könnten.

Frau Schultz macht deutlich, dass die Entwurfsplanung vorliegt. Die Finanzierung ist jedoch noch nicht geklärt.

Herr Riedel fragt nach, ob wieder eine Arbeitsgruppe wie für den 1. Abschnitt des Konzeptes auch für den 2 und 3 Teil geplant ist.

Frau Schultz erläutert, dass die Arbeitsgruppe gebildet wurde, um die grundsätzliche Zielrichtung zu erarbeiten.

Es ist geplant das Konzept in einer großen Veranstaltung vorzustellen. In diesem Rahmen sind Äußerungen möglich.

Herr Miseler erfragt, ob der Beteiligungsrücklauf für die Teile 2 und 3 jetzt schneller ist.

Dazu erläutert Frau Schultz, dass beim ersten Teil 4 Wochen Rücklaufzeit kaum eingehalten wurden. Auch bei der jetzigen Abfrage wird mit längeren Rücklaufzeiten gerechnet.

zu 4.3 Anbindung des Kleingärtnervereins Sundblick Parow e.V. durch den Personen Nahverkehr Vorpommern-Rügen

Herr Lang von der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) ist zu Gast.

Er erläutert, dass die Hansestadt keine Änderungen des Fahrplanes bewirken kann. Die Zuständigkeit liegt hier beim Landkreis.

Er teilt die Preise und die Anbindung von Stralsund nach Parow am Wochenende mit.

Seit 2015 wurde die Anfahrt nach Parow am Wochenende wegen zu geringer Fahrtzahlen eingestellt.

Der Landkreis hat den Fahrplan für 2015 bis 2019 festgeschrieben. Daher sind in dieser Zeit keine Änderungen möglich. Auch die Zuschüsse sind nur gesichert, wenn der Fahrplan unverändert bleibt.

Er erläutert die Aufteilung des gesamten Landkreises in Tarifwaben. Daher sind jetzt Bereiche wie Parow, Kedingshagen und Altefähr nicht mehr im Stadttarif von Stralsund eingeschlossen.

Diese Umstellung war nötig, da in ca. 2 Jahren die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) selbständig sein muss, da der Landkreis dann keine Zuschüsse mehr auszahlen wird.

Herr Lang ist der Meinung, dass sich Parow auch durch das neue Wohngebiet weiter entwickeln wird.

Daher gibt es Überlegungen, Testweise bis zum Wendeplatz an der alten Kaserne eine Buslinie mit ca. 2-4 Fahrten täglich einzusetzen. Wann diese Testphase begonnen werden könnte ist noch unklar.

An der Abkopplung vom Stadttarif wird sich jedoch nichts ändern.

Auf Nachfrage von Herrn Lindner erläutert Herr Lang, dass für Fahrten nach Parow ab Stralsund der Regionaltarif Preisgruppe C gilt.

Herr Ramlow fragt nach, wie viele Personen von diesen zusätzlichen Kosten betroffen sind. Dazu kann Herr Lang keine Aussage treffen.

Herr Lang informiert, was unter „Bedarfsfahrten“ zu verstehen ist. Dazu möchte Herr Zimmer wissen, wie viele Personen sich anmelden müssen, damit die Fahrt stattfindet.

Herr Lang erläutert, dass 12 Personen für eine wirtschaftliche Fahrt angemeldet sein müssen.

Er erwägt eine Testphase ggf. ab dem Winterfahrplan, der am 15.10. in Kraft tritt zu starten.

Auf die Nachfrage von Herr Zimmer erläutert Herr Lang, dass die Kleingartenanlage Frohes Schaffen ca. 7-8 Mal pro Tag angefahren wird.

zu 5 Verschiedenes

Frau Quintana-Schmidt kritisiert, dass die Sitzung in einer Sparte stattfindet, wo es keine Probleme gibt und wo es keinen Bezug zur Tagesordnung gibt.

Frau Lachowski teilt mit, dass ein Rundgang aufgrund der Wettersituation ungünstig erscheint.

Herr Zimmer sichert zu, dass zukünftige Sitzungen in Sparten stattfinden, wo es auch Probleme gibt. Dies muss vorher abgestimmt werden. Alle weiteren Sitzungen finden im Rathaus statt.

Frau Quintana-Schmidt informiert weiter, dass in mehreren Anlagen viele Gärten leer stehen. Dort sollte man sich von alten Strukturen lösen und auch junge Leute annehmen und diese nicht mit Abmahnungen unter Druck setzen, nur gärtnerisch tätig zu werden. Ein Garten ist auch Erholung.

Ihr ist ein Fall bekannt, in dem der Vorstand der Sparte den neuen Pächtern finanzielle Unterstützung bei der Entsorgung des Asbests zugesagt hat. Eine Unterstützung blieb jedoch aus.

Frau Lachowski verweist auf die geänderte Gemeinnützigkeitsrichtlinie in der festgelegt ist, dass auf 1/3 der Fläche Gemüse anzubauen ist. Dazu zählen auch Obst- und Beerensträucher.

Aus ihrer Sicht gibt es viele junge Leute, die nur feiern wollen.

In der Sparte „Alte Stadtkoppel“ sind 70% der Gärten verwildert. Dort sind die meisten Pächter sehr selten anwesend. Hier hat der Vorstand nie eingegriffen. Das muss sich hier auch dringend ändern.

Zur Unterstützung teilt sie mit, dass die Vereine nicht das Geld für die Entsorgung haben.

Frau Quintana-Schmidt verdeutlicht, dass der Vorstand die Unterstützung nicht zusagen kann und dann die Mittel ausbleiben. Das ist nicht in Ordnung.

Es handelt sich um die Sparte an der Richtenberger Chaussee.

Die nächste Sitzung findet am 31.08.2017 um 16:00 Uhr in Rathaus statt.

Da im nichtöffentlichen Teil der Sitzung kein Beratungsbedarf vorliegt, entfallen die weiteren Punkte.
Herr Zimmer beendet somit die Sitzung.

gez. Rolf-Peter Zimmer
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung